

Inhalt

Vorspann	9
Danksagung	13
1. Jüdinnen und Juden, Mobilität und Sex – populäre Unterhaltung um 1900. Wie ‚jüdisch‘, wie ‚transnational‘ und wie ‚populär‘ war Amüsement im Fin de Siècle?	15
1.1 Neue Mobilitäten und Migrationen	21
1.2 Populäre Kultur als jüdisch-nichtjüdisches Interaktionsfeld	24
1.3 Raum, Differenz und Ähnlichkeit	25
1.4 Transgressive Mobilität – Perspektiven der Kapitel	30
1.5 Quellen zum Eintauchen in die Welt populärer Kultur	32
2. Die urbane Erfahrung in Wien, Budapest und New York. Blicke in die Metropolen	35
2.1 Wien, Budapest und New York um 1900	36
Wien	36
Budapest	39
New York	42
2.2 Jüdisches Leben in den Metropolen	44
3. Amüsement in den Metropolen. Etablissement, Varieté und Singspielhalle in Wien, Budapest und New York	51
3.1 Räume populärer Kultur in Wien, Budapest und New York	52
Zu Raum und Ort	58
Jüdische Räume und Räume populärer Kultur	60
3.2 Singspielhalle, Varieté und Etablissement in Wien, Budapest und New York	63
Wiener Spielstätten: Verortung populärer Kultur im Alltag	63
Intime Erfahrungen in der populären Kultur	67
Räumliche Überschreibung	72
Freiheit von Nation, Konzession und Konfession in den Budapester Etablissements	75
Die Expansion der Budapester Singspielhallen	76
Verortung als ‚jüdische‘ Spielstätten	84
Transnationale Räume und Nationalismus	85
Vom People's Theatre zur People's Music Hall in New York	94

3.3 Global geteilte Erfahrungen und Entwicklungen in der populären Kultur	102
(K)Ein exklusiv (nicht)jüdisches Vergnügen?	106
4. Auf der Tour. Die Reisen der Volkssänger und Soubretten	111
4.1 Mobilität und populäre Kultur.....	113
Wachstum und Untergang?	121
Organisation.....	123
Die Distributionspraxis der Populärkultur	128
4.2 Jüdinnen und Juden auf der Tour.....	139
4.3 Männliche Damen, weibliche Männer und deren Imitationen: mobile Rollenbilder	144
Volkssänger, Gesangshumoristen und Komödianten	145
Die Chantant-Regisseure	153
Von der „bodenständigen“ Volkssängerin zur Soubrette	154
Der Chantant-Direktor	161
Die Bühne als Zone des Übergangs zwischen Rollen.....	164
4.4 Vorbehalte gegenüber der populären Kultur	170
5. Die urbanen „Busentempel“ als Möglichkeitsräume. Antisemitismus und Erotisierung, Gender-Bending und produktives Miteinander?	177
5.1 Singen, Spielen und Erzählen darüber, „was man unterwegs alles erlebt“	180
Die Folie des Reisens	183
Stereotype, Vorurteile und Kolonialismus	187
Gender und gesellschaftliche Normen	190
Inszenierung von Gefahren des Unterwegsseins.....	192
5.2 Populärkultur als <i>interkultureller und kosmopolitischer Raum</i>	196
5.3 (Jüdischer) Humor und Ähnlichkeit.....	200
5.4 Beziehungen und das Intime	213
Die jüdische Straßensängerin – Adaptionen des Bildes der Varitédame/Volkssängerin.....	214
Operettenadaptionen	219
Die Volkssängerin an der Bowery?	222
5.5 Das Private im Unterwegssein	222
Nächtigen unterwegs – Erfundene, verhinderte oder gelebte Intimität?	224
6. Zusammenfassung.....	229

Nachspiel – Am American Scenic Railway durch Wien	233
Abkürzungsverzeichnis	239
Literaturverzeichnis	241
Personen- und Sachregister.....	265